



„Studio HOINK“ Vielfalt entdecken – Schöpfung bewahren

Podcastprojekt für Biodiversität und Klimaschutz als Handlungsfelder
einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Aktenzeichen: 25470-43/0

Projektlaufzeit: 11.2007 - 06.2010

KLJB Trägerwerk Paderborn e.V.

Am Busdorf 7
33098 Paderborn

„Studio HOINK“
Vielfalt entdecken – Schöpfung bewahren
 Podcastprojekt für Biodiversität und Klimaschutz als Handlungsfelder
 einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Projektkennblatt:

Aktenzeichen:	25470-43/0	
Titel des Projektes:	Studio HOINK Vielfalt entdecken- Schöpfung bewahren Podcastprojekt für Biodiversität und Klimaschutz als Handlungsfelder einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung	
Fördersumme:	124.830,00€	
Dauer des Projektes:	32 Monate 11/2007 bis 06/2010	
Bewilligungsempfänger:	KLJB Trägerwerk Paderborn e.V.	
Straße/ Ort:	Am Busdorf 7 33098 Paderborn	
Tel./ Fax:	05251/2888460 05251/2888461	
Email:	buero@kljb-paderborn.de	
Projektleiter:	Elmar Schäfer Hirgenstraße 6 33178 Borchon- Etteln	Jonas Beine Lindenweg 28 33154 Salzkotten j.beine@kljb-paderborn.de 0176/63065169
Unterschrift:		

„Studio HOINK“
Vielfalt entdecken – Schöpfung bewahren
Podcastprojekt für Biodiversität und Klimaschutz als Handlungsfelder
einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Inhaltsverzeichnis:

1	Kurzfassung des Berichts	4
2	Ausführliche Erläuterungen des Berichts	6
2.1	Titel des Projekts.....	6
2.2	Zielsetzung des Projekts.....	6
2.3	Bewertung der Ziele	7
2.4	Erreichte Zielgruppe	11
2.4.a	KLJB-Gruppen	11
2.4.b	Hausbeleggruppen.....	11
2.4.c	Schulklassen.....	12
2.4.d	Politik	12
2.4.e	Öffentlichkeit.....	12
2.5	Einzelelemente des Projekts	12
2.5.a	Podcaststudio	12
2.5.b	Internationaler Workshop und Beteiligung an der UN-Naturschutzkonferenz in Bonn	13
2.5.c	Qualifizierungsseminare für Podcastredakteure	13
2.5.d	Vielfalt-Garten	13
2.5.e	Erntedankaktion: „Aktion Minibrot“	14
2.5.f	Bildungsaktionstage	14
2.5.g	Politiker-/Promi- Gespräche	14
2.5.h	Informationsmaterialien/ Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	15
2.5.i	Abschlussveranstaltung.....	15
2.5.j	Beteiligung am Ökumenischen Kirchentag in München (Mai 2010).....	15
2.5.k	Schöpfungspreis.....	16
3.	Wie geht es mit dem „Studio Hoink“ weiter?.....	17
4.	Fazit.....	18

I Kurzfassung des Berichts

Das Projekt „Studio Hoink“, dessen Titel sich aus Verweisen auf die innovative pädagogische Methode Podcast und den Ort des Podcaststudios Hoinkhausen zusammensetzt, verfolgte folgende Ziele:

- a) Sensibilisierung junger Menschen im ländlichen Raum für Fragen der Biodiversität und des Klimaschutzes vor allem unter der Betrachtung der Generationen- und Nord-Süd-Gerechtigkeit.
- b) Vermittlung von Grundlagenwissen zu Biodiversität.
- c) Modellhafte Entwicklung methodisch-konzeptioneller Ansätze zur Nutzung des Mediums „Podcast“ für die Umweltbildungsarbeit mit Jugendlichen - besonders zu den Themenfeldern Biodiversität und Klimawandel.
- d) Qualifizierung von ehrenamtlichen Multiplikatoren/-innen innerhalb des KLJB-Diözesanverbandes Paderborn zu den benannten Schwerpunktthemen und medienpädagogischen Ansätzen.
- e) Erfahrung der globalen Dimension und Verantwortung in der Thematik durch die Einbindung junger Menschen aus Sambia und die Beteiligung an der UN-Naturschutzkonferenz 2008 in Bonn.
- f) Entwicklung von Arbeitshilfen und Aktivitäten für die Auseinandersetzung mit Fragen der Biodiversität in Jugendgruppen, Schulklassen, Kirchengemeinden, etc.
- g) Öffentlichkeitswirksame Aufbereitung der Aktivitäten der Jugendlichen – „Jugendliche als Botschafter für die Anliegen Erhalt der Vielfalt und Schutz des Klimas“

Im Rahmen des Projektverlaufes konnten diese Ziele auf vielfältige Weise erreicht und verwirklicht werden. Dabei profitierten neben den KLJB-Ortsgruppen auch Beleggruppen des KLJB-Hauses in Rüthen-Hoinkhausen, Schulklassen, Vertreter aus der Politik und die Öffentlichkeit von dem Engagement der KLJB im Erzbistum Paderborn.

Das eingerichtete Podcaststudio im KLJB-Bildungshaus wurde zur örtlichen Heimat des Projektes, von der aus das Projekt in den Verband getragen wurde.

Während eines internationalen Workshops mit Gästen aus der sambischen Partnerorganisation CARYM erkannten die Projektteilnehmer die globale Dimension der Biodiversität und des Klimaschutzes, die Ergebnisse dieses Workshops stellte die KLJB anschließend auf der UN-Naturschutzkonferenz in Bonn vor.

Im Verband wurden junge Menschen in Qualifizierungsseminaren geschult, wodurch sie die Fähigkeit erwarben als Multiplikatoren für den Verband tätig zu sein. In den Qualifizierungsseminaren erarbeiteten die Ehrenamtlichen pädagogische Vorgehensweisen und einen gemeinsamen Wissensstock der inhaltlichen Thematiken.

Im Mai 2009 wurde ein Vielfaltgarten mit Bibelpflanzen angelegt und die Auseinandersetzung mit der Thematik Biodiversität in der Erntedankaktion „Aktion Minibrot“ regte einen intensiven Diskussionsprozess im Verband an.

Mit Bildungsaktionstagen, in denen einzelne detaillierte Fragen im Rahmen der Projektthematik bearbeitet wurden, erreichte die KLJB neben den eigenen Ortsgruppen auch externe Gruppen.

„Studio HOINK“
Vielfalt entdecken – Schöpfung bewahren
Podcastprojekt für Biodiversität und Klimaschutz als Handlungsfelder
einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Auf dem Ökumenischen Kirchentag 2010 in München und während der Preisverleihung des Schöpfungspreises des Diözesankomitees Paderborn konnte das Engagement der KLJB zum Projektende hin noch einmal in die breite Öffentlichkeit getragen werden.

Die Politische und fachliche Öffentlichkeit erreichte das Projekt durch Gesprächsabende mit Fachpersonen und Vertretern der Kirchen- und weltlichen Politik.

Eine organisierte Großveranstaltung zum Abschluss des Projektes konnte leider nicht in geplanter Art und Weise durchgeführt werden. Trotzdem erwies sich die Abschlussveranstaltung als Erfolg, da durch die Teilnahme aller mehrfach am Projekt partizipierenden Jugendlichen eine gute Auswertung auf breiter Basis der Projektbeteiligten stattfinden konnte.

Eine Verankerung der Projektthematik im Verband konnte erreicht werden. Neben einem Arbeitskreis auf Bistumsebene der KLJB erfolgte die Verankerung der Thematik im Bildungskonzept des Verbandshauses in Hoinkhausen.

2 Ausführliche Erläuterungen des Berichts

2.1 Titel des Projekts

„Studio Hoink“
Vielfalt entdecken, Schöpfung bewahren,
Podcastprojekt für Biodiversität und Klimaschutz als Handlungsfelder einer Bildung für
Nachhaltige Entwicklung

Der Projekttitle in seiner gesamten Länge fasst das durchgeführte Projekt der Katholischen Landjugendbewegung im Diözesanverband Paderborn zusammen.

Vielfalt entdecken, Schöpfung bewahren: Der erste auf den Kurztitel folgende Teil des Projekttitle erläutert die durchgeführte Thematik des Projektes. Die Projektteilnehmer informierten sich über die biologische Vielfalt und über die Möglichkeiten der Bewahrung dieser Vielfalt.

Podcastprojekt: Dieses eine Wort im Titel des Projektes erläutert die pädagogische Methode, die dem Projekt zugrunde lag. Durch den Einsatz von Podcasttechnik und die Nutzung der neuen Medien wurde die Thematik den Teilnehmer angenähert und greifbar gemacht.

Biodiversität und Klimaschutz als Handlungsfelder einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Biodiversität und Klimaschutz sind die beiden großen Themenkomplexe, mit denen sich die Projektteilnehmer auseinandersetzten. Anhand dieser Handlungsfelder bildete die Katholische Landjugendbewegung im Erzbistum Paderborn die Projektteilnehmer aus, so dass die Projektteilnehmer Wissen über nachhaltige Entwicklung und die Möglichkeit eines nachhaltigen Lebensstiles erworben haben. Sie erwarben eine Bewertungskompetenz zur individuellen Beurteilung der Themenkomplexe und erweiterten ihre Handlungskompetenz.

„Studio Hoink“, der Kurztitel des Projektes verweist einerseits wie das Wort Podcastprojekt auf die pädagogische Methode des Projektes, andererseits aber auch auf den Standort Hoinkhausen, an dem ein Großteil der Projektbausteine durchgeführt wurden. Der Kurztitel „Studio Hoink“ verankerte sich während der Projektlaufzeit im Verband und dessen Umfeld. Er steht für die inhaltliche Arbeit des KLJB Diözesanverbandes Paderborn zum Thema Ökologie und für ein durchaus gelungenes innovatives Projekt.

2.2 Zielsetzung des Projekts

Das Projekt verfolgte folgende inhaltlichen Ziele:

- a) Sensibilisierung junger Menschen im ländlichen Raum für Fragen der Biodiversität und des Klimaschutzes vor allem unter der Betrachtung der Generationen- und Nord-Süd-Gerechtigkeit.
- b) Vermittlung von Grundlagenwissen zu Biodiversität.
- c) Modellhafte Entwicklung methodisch-konzeptioneller Ansätze zur Nutzung des Mediums „Podcast“ für die Umweltbildungsarbeit mit Jugendlichen- besonders zu den Themenfeldern Biodiversität und Klimawandel.
- d) Qualifizierung von ehrenamtlichen Multiplikatoren/-innen innerhalb des KLJB-Diözesanverbandes Paderborn zu den benannten Schwerpunktthemen und medienpädagogischen Ansätzen.
- e) Erfahrung der globalen Dimension und Verantwortung in der Thematik durch die Einbindung junger Menschen aus Sambia und die Beteiligung an der UN-Naturschutzkonferenz 2008 in Bonn.

„Studio HOINK“

Vielfalt entdecken – Schöpfung bewahren

Podcastprojekt für Biodiversität und Klimaschutz als Handlungsfelder
einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung

- f) Entwicklung von Arbeitshilfen und Aktivitäten für die Auseinandersetzung mit Fragen der Biodiversität in Jugendgruppen, Schulklassen, Kirchengemeinden, etc.
- g) Öffentlichkeitswirksame Aufbereitung der Aktivitäten der Jugendlichen – „Jugendliche als Botschafter für die Anliegen Erhalt der Vielfalt und Schutz des Klimas“

2.3 Bewertung der Ziele

In einer Abschlussveranstaltung mit einem Großteil der im Projekt ausgebildeten Podcastredakteure wurden die im Projektantrag formulierten Projektziele und die Wirkung des Projektes auf und in den Verband hinein gemeinsam angesehen und bewertet. Im Folgenden werden die Ergebnisse dieser Auswertungsrunde dargestellt.

Diese Form der Zielbewertung wurde gewählt, um zu erkennen, wie das Projekt von einem entscheidenden Teil der Zielgruppe angenommen und bewertet wurde.

a) Sensibilisierung junger Menschen im ländlichen Raum für Fragen der Biodiversität und des Klimaschutzes vor allem unter der Betrachtung der Generationen- und Nord-Süd-Gerechtigkeit.

Das Projekt sensibilisierte die Projektteilnehmer (junge Menschen im ländlichen Raum aus den KLJB- Ortsgruppen, Schulen und andere Interessierte) für die Fragen der Biodiversität und des Klimaschutzes. Der Betrachtungsblick der Generationengerechtigkeit wurde nicht offensiv, aber indirekt behandelt. „Dadurch, dass bei uns das Bewusstsein für die Themen gestärkt wurde, ist uns natürlich klar geworden, was unser Handeln für die Menschen in vielen Jahren bedeutet.“ (Matthias Knippers, Projektteilnehmer). Die Nord- Süd- Gerechtigkeit wurde im Gegensatz zur Generationengerechtigkeit sehr offensiv thematisiert. Dies geschah erfolgreich im Workcamp mit Gästen aus Sambia, in dem zahlreiche Diskussionen und Auseinandersetzungen stattfanden. Ebenfalls horizontweiternd zeigten sich die Studio-Talks, bei denen mit Gästen aus fremden Ländern und Personen des öffentlichen Lebens aus der Region, die gezielt zur Nord- Süd-Gerechtigkeit referierten, diskutiert wurde.

Im Rahmen der Vorbereitung zur Abschlussveranstaltung des Projektes konnte eine intensive Sensibilisierung bei den Projektteilnehmern erkannt werden: Durch eine nun hohe Bereitschaft z.B. zur klimafreundlichen Konzeption des Treffens ist das sichtbar geworden.

b) Vermittlung von Grundlagenwissen zu Biodiversität.

Die Vermittlung von Grundlagenwissen zu Biodiversität wurde in den Ausbildungsseminaren durchgängig praktiziert. Die ausgebildeten Podcastredakteure sind mittlerweile in der Lage, selbstständig in Gruppen zu agieren und den Teilnehmern diese Grundlagen zu vermitteln. Über die Gruppe der ausgebildeten Redakteure hinaus, wurde die Thematik in der Verbandszeitschrift aufgegriffen und über diesen Weg an die Leserinnen und Leser vermittelt. Ebenso erhielten die Teilnehmer an Einzelveranstaltungen im Projekt Einblicke in das von ihnen ausgewählte Feld der Biodiversität und über die im Internet veröffentlichten Podcasts die Möglichkeit sich weitergehend zu informieren.

Diese Informationsquelle nutzten zahlreiche Personen aus dem Verband (vom Ortsgruppenmitglied bis hin zu anderen Diözesanverbänden und der KLJB- Bundesebene) und dem Verbands Umfeld.

„Studio HOINK“
Vielfalt entdecken – Schöpfung bewahren
Podcastprojekt für Biodiversität und Klimaschutz als Handlungsfelder
einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung

c) Modellhafte Entwicklung methodisch-konzeptioneller Ansätze zur Nutzung des Mediums „Podcast“ für die Umweltbildungsarbeit mit Jugendlichen- besonders zu den Themenfeldern Biodiversität und Klimawandel.

In der Projektlaufzeit wurde festgestellt, dass das Medium Podcast ein sehr passendes Medium für die thematische Bildungsarbeit ist. Ein Großteil der Projektteilnehmer bekam Interesse an dem Projekt, da sie das Medium lockte. Nun jedoch ist auch für die Podcastredakteure der Podcast viel mehr die Methode des Projektes, die nur zur Umsetzung des bearbeitenden Themas dient. Durch die methodische Umsetzung der Thematik im Projekt entstanden gute Ergebnisse, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Somit ermöglicht die Methodik zusätzlich zur Motivation zur Teilnahme am Projekt auch Personen, die nicht aktiv am Projekt teilnehmen konnten, die Teilhabe an den Inhalten. Das Medium Podcast ist ein besonders für Kinder und Jugendliche ansprechendes Medium, das in der KLJB in Zukunft regelmäßig genutzt werden wird. Derzeit planen beispielsweise die KLJB- Bundesebene und einzelne Diözesanverbände ein Projekt nach dem Beispiel „Studio Hoink“ durchzuführen.

Das Medium ist einfach zu nutzen und bietet eine gute Möglichkeit Projektergebnisse schnell und einfach sowohl informell (z.B. über die eigenen Mobiltelefone) als auch im Internet (z.B. auf www.youtube.de) zu verbreiten.

d) Qualifizierung von ehrenamtlichem Multiplikatoren/-innen innerhalb des KLJB-Diözesanverbandes Paderborn zu den benannten Schwerpunktthemen und medienpädagogischen Ansätzen.

Wie im Punkt 2.3.b schon erwähnt, sind die ausgebildeten Podcastredakteure in der Lage, selbstständig vor Gruppen zu treten, um mit diesen thematisch und methodisch zu arbeiten. Neben der sachlichen Ausbildung entwickelte sich in den Seminaren ein Netzwerk der Redakteure, durch das regelmäßig Informationen und gute Tipps verbreitet werden. Somit findet nun nach der offiziellen Ausbildung weiterhin ein Erfahrungsaustausch statt, in dem kleinere Probleme gelöst und hinzugewonnenes Wissen weitervermittelt werden kann.

e) Erfahrung der globalen Dimension und Verantwortung in der Thematik durch die Einbindung junger Menschen aus Sambia und die Beteiligung an der UN- Naturschutzkonferenz 2008 in Bonn.

Die globale Dimension der Thematik wurde den Teilnehmern des Workcamps in gemeinsamen Diskussionen deutlich. Leider fanden das Workcamp und die UN- Naturschutzkonferenz 2008 in Bonn für das Projekt zu früh statt. Zu diesem Zeitpunkt, in dem das Projekt im Verband gerade an lief, waren die Projektteilnehmer gedanklich und inhaltlich noch nicht weit genug im Projekt integriert um die Möglichkeiten, die eine solche Veranstaltung bietet, auszuschöpfen. Im Gegensatz zu den Projektteilnehmern des KLJB Diözesanverbandes Paderborn befanden sich die Teilnehmer aus der sambischen Partnerbewegung schon gedanklich in der Thematik des Projektes. Hier zeigt sich nun nach weiterer Auseinandersetzung vor Ort und Erfahrungsberichten aus der KLJB hinaus, dass die CARYM in der Diözese Kasama im eigenen Verband zur Thematik weiterarbeitet. In einer Folgebegegnung im Jahr 2009 in Sambia wurden die Themen des Projektes weiter vertieft.

Nachdem die globale Dimension durch das Workcamp angerissen werden konnte, wurde diese in einigen StudioTalks erneut aufgegriffen und dadurch zu einem im Projekt späteren Zeitpunkt gut vermittelt.

f) Entwicklung von Arbeitshilfen und Aktivitäten für die Auseinandersetzung mit Fragen der Biodiversität in Jugendgruppen, Schulklassen, Kirchengemeinden, etc.

Im Rahmen des Projektes gelang es der KLJB im Erzbistum Paderborn verschiedene Arbeitshilfen für unterschiedliche Gruppen zur Auseinandersetzung mit den Fragen der Biodiversität zu erstellen. Neben den zahlreichen im Projekt entstandenen Podcasts, von denen jeder zur thematischen Auseinandersetzung genutzt werden kann und somit eine Arbeitshilfe ist, wurde in der Verbandszeitschrift „Kiste“ innerverbandlich Material zur Verfügung gestellt. Für verbandliche und verbandsexterne Gruppen wurde außerdem die Minibrotmappe 2008 mit zahlreichen Ideen, Texten und Informationen gefüllt und als Handreichung bereitgestellt. Darüber hinaus nutzten viele Jugendgruppen die Flyer und Werbematerialien des Projektes als Anstoß und als Arbeitshilfe zur Thematik.

Insbesondere die hochwertig produzierte Projektdokumentation ist gleichzeitig als gute Arbeitshilfe nun dauerhaft im Einsatz und ermöglicht auch nach dem Ende des Projektes eine nachhaltige Nutzung der im Projekt gesammelten Erkenntnisse. Nicht zu vergessen, ist der Einsatz des Referenten, die durch Vorträge und dazugehörige Handouts vielfach vertiefende Arbeitshilfe waren.

g) Öffentlichkeitswirksame Aufbereitung der Aktivitäten der Jugendlichen – „Jugendliche als Botschafter für die Anliegen Erhalt der Vielfalt und Schutz des Klimas“

Die Öffentlichkeitsarbeit und somit die Verbreitung der Botschaft, dass die KLJB sich für den Erhalt der Vielfalt und den Schutz des Klimas einsetzt, war und ist auch jetzt noch ein wichtiger Teil des „Studio Hoink“. Auf vielfältige Weise und bei den unterschiedlichsten Aktionen und Veranstaltungen hieß es für viele junge KLJBler und KLJBlerinnen, diese Botschaft möglichst weit zu verbreiten. Dabei war und ist es immer wichtig authentisch zu wirken und zu handeln (Recyclingpapier, ökologische T-Shirts zum Projekt, ...) Im Folgenden werden einzelne Elemente der breiten Palette der Öffentlichkeitsarbeit angesprochen.

Podcasts online: Zu Beginn des Projektes wurden die entstandenen Podcast auf der projekteigenen Homepage online gestellt. Dieses Vorgehen wurde im weiteren Verlauf des Projektes durch die Nutzung der Videoplattform „YouTube“ ergänzt. Dadurch blieb einzelnen Nutzern der Podcast sicherlich der Besuch der Projekthomepage, und damit verbunden hintergründige Informationen zur Thematik und zum Projekt, verwehrt. Die große Hürde den Podcast zu finden, wurde jedoch aufgelöst. Seit diesem Moment war es unproblematisch möglich, bei Interesse am Thema über die Stichwortsuche auf die Podcasts zu stoßen und somit eine größere Öffentlichkeit zu erreichen. Die Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse (Podcasts) im Internet war für das Projekt ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit und ein großer Interessensmagnet. Der zu Beginn genutzte Weg auf der eigenen Homepage würde durch alle aktiven im Projekt heute jedoch direkt anders angegangen. Eine stärkere Nutzung der sozialen Dienste im Web 2.0 (Facebook, VZ, etc.) ist heute wünschenswert. Diese Dienste spielten aber eine sehr unbedeutende Rolle zum Zeitpunkt der Projektkonzeption.

Interviews: Zu zahlreichen Themen nutzten die Projektteilnehmer den Weg, in der Öffentlichkeit zum Beispiel vor dem Supermarkt Bürgerinnen und Bürger zu befragen. Dadurch fanden zahlreiche Interviews mit Unbeteiligten statt, die auf diesem Weg von dem Projekt, den Inhalten und dem Engagement der KLJB erfuhren. Gerade im Hinblick auf die Bürger im direkten Umfeld des KLJB-Hauses in Hoinkhausen, denen der Kontakt zur KLJB teilweise fehlte, merken wir heute, dass die KLJB nun als inhaltlicher Verband bekannt ist.

„Studio HOINK“

Vielfalt entdecken – Schöpfung bewahren

Podcastprojekt für Biodiversität und Klimaschutz als Handlungsfelder
einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Studio Talks: Die Studio Talks mit unterschiedlichen Gästen aus Landwirtschaft, Politik und Kirche sprachen unterschiedliche Personenkreise an. Jeder dieser Studiotalks war überplanmäßig besucht und öffnete den referierenden Personen und den angereisten interessierten Gästen den Blick auf die Thematik des Projektes. Mit diesen Gesprächen gelang es der KLJB, die Besonderheit des Projektes und damit verbunden den Einsatz für den Erhalt der Vielfalt und Schutz des Klimas in die öffentliche Diskussionen zu bringen.

Für die Studio Talks konnte die KLJB folgende Gäste gewinnen:

Lucio Gurango	Landwirt von den Philippinen
Eckhard Uhlenberg	Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW
Lutz Ribbe	naturpolitischer Direktor der Stiftung EURONATUR
Matthias König	Weihbischof des Erzbistums Paderborn
Jochen Dallmer	Jugendumweltnetz Niedersachsen

UN Konferenz Bonn: Der Informationsstand auf der UN Naturschutzkonferenz in Bonn stellte die erste große Öffentlichkeit für das Projekt dar. Zahlreiche interessierte Personen informierten sich über das Engagement der KLJB und staunten über die ersten frühen Ergebnisse des Projektes. Im Zuge dieses Auftritts auf einem Informationsstand erstellte die KLJB viel Material, welches im weiteren Verlauf an zahlreichen unterschiedlichen Orten öffentlichkeitswirksam eingesetzt werden konnte. In Hinblick auf Vereine und Organisationen, die sich ebenfalls für den Erhalt der Vielfalt und Schutz des Klimas einsetzen, war die UN Konferenz eine gute Plattform Kontakte zu knüpfen, die bis heute eine ergänzende Arbeit gut ermöglichen.

Nick TV: Der Kindersender Nick TV drehte im Rahmen eines Wettbewerbes des Senders einen Film zum Projekt „Studio Hoink“ mit einer KLJB- Gruppe. Dieser wurde im TV als Beispielprojekt ausgestrahlt. Hierdurch hat die KLJB es geschafft, das Projekt „Studio Hoink“ im öffentlichen TV Programm zu verorten und deutschlandweit zu präsentieren.

Wettbewerb „Entdecke die Vielfalt der Natur“: Bei dem von der DBU ausgeschriebenen Wettbewerb gewann die KLJB mit dem Projekt „Studio Hoink“ den zweiten Preis in der Kategorie Jugendgruppe mit künstlerischem Ansatz. Bei der Preisverleihung zu diesem Wettbewerb hatte die KLJB, die Möglichkeit das Projekt vorzustellen und inhaltliche Fragen öffentlichkeitswirksam anzusprechen. Die hochrangigen Gäste (z.B. der Landrat des Kreises Paderborn Manfred Müller) der Veranstaltung erfuhren vom Engagement der KLJB im Projekt „Studio Hoink“ und zeigten ihr Interesse daran.

Aktion Minibrot: Die Aktion Minibrot, eine bewährte Aktion der KLJB im Erzbistum Paderborn, erreicht jährlich über 350 Gruppen. Darunter sind KLJB Ortsgruppen, Pfarrgemeinden, Eine Welt Initiativen und einzelne Interessierte anderer Organisationen. Die Aktion Minibrot findet in den Orten statt und wird durch die KLJB im Diözesanverband Paderborn durch Informations- und Kampagnenmaterial unterstützt. Im Jahr 2008 stand die Aktion Minibrot im Licht des Projektes „Studio Hoink“. Alle Materialien wurden mit fachlichen, praktischen und interessanten Texten gefüllt und an die teilnehmenden Gruppen gesandt. Die Gruppen nutzten das Material um sich eigenständig mit der Thematik zu beschäftigen und diese in den Gottesdiensten an die Pfarrgemeinde weiterzugeben. Im Nachgang der Aktion Minibrot 2008 setzte aufgrund der Thematik eine intensive Diskussion im Verband über eine zukunftsfähige Ausrichtung der Landwirtschaft ein.

KLJB Trägerwerk Paderborn e.V.

Am Busdorf 7, 33098 Paderborn

- 10 -



„Studio HOINK“

Vielfalt entdecken – Schöpfung bewahren

Podcastprojekt für Biodiversität und Klimaschutz als Handlungsfelder
einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung

ÖKT 2010 in München: Auf dem Stand der DBU beim ökumenischen Kirchentag erhielt die KLJB die Möglichkeit das Engagement zu präsentieren. Auf dem Stand wurde informiert und die Besucher des ÖKT konnten sich am Projekt beteiligen. So entstand ein inhaltlicher Podcast mit Stellungnahmen der Gäste.

72-Stunden-Aktion: Die Sozialaktion des Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) im Jahr 2009 wurde durch Podcastredakteure der KLJB begleitet und gefilmt. Dies erzeugte in den Promibussen (Prominente fahren in einem Bus von Ort zu Ort, um dort das Sozialengagement zu sehen) und den besuchten Ortsgruppen zu viel Aufsehen und Interesse an der Technik und den damit verbundenen Podcasts. Parallel dazu erstellten Mitglieder aus zwei KLJB-Ortsgruppen und einzelne Interessierte im 72-Stunden-Projekt in Hoinkhausen den Vielfaltgarten am Verbandshaus.

Schöpfungspreis: Das Diözesankomitee im Erzbistum Paderborn verleiht alle vier Jahre den Schöpfungspreis. Einen Preis für Aktionen und Projekte, die den Erhalt der Schöpfung anstreben. Die KLJB hat sich mit dem Projekt „Studio Hoink“ für den Schöpfungspreis beworben und diesen gewinnen können. Auf der Landesgartenschau in Hemer fand im September 2010 die Preisverleihung statt. Dazu hatte die KLJB die Möglichkeit einen Informationsstand aufzubauen und das Projekt bei der Verleihung vorzustellen. Eine große Öffentlichkeit informierte sich bei der Gelegenheit über das Projekt und die Nachhaltigkeit.

2.4 Erreichte Zielgruppe

Im Rahmen der Projektlaufzeit erreichte die KLJB mit dem „Studio Hoink“ unterschiedliche Personen und Gruppierungen. Neben der innerverbandlichen Zielgruppe waren auch andere Gruppen und Personen, sowie die Öffentlichkeit Adressat des Projektes. Im Folgenden werden die Wege zur Erreichung der einzelnen Zielgruppen näher erläutert.

2.4.a KLJB-Gruppen

Das Projekt „Studio Hoink“ erreichte viele unterschiedliche KLJB-Gruppen auf unterschiedlichen Ebenen. Über 30 der insgesamt ca. 100 Ortsgruppen der KLJB im Erzbistum Paderborn nahmen am Projekt teil. Darüber hinaus erreichte das Projekt die mittlere Ebene des Verbandes und die Diözese Münster, sowie die Bundesebene der Katholischen Landjugendbewegung.

Auf Diözesanebene Paderborn nahmen neben dem Vorstand auch Mitglieder der Arbeitskreise und eine Vielzahl von interessierten Einzelpersonen auf unterschiedlichste Weise am Projekt teil.

Bei der gemeinsamen Auswertung des Projektes mit den Podcastredakteuren wurde deutlich, dass das Projekt „Studio Hoink“ eine ideelle Bildung, Motivationssteigerung am Thema und Spaß in die Ortsgruppen brachte. Die mittlere Ebene erfreut sich dank des „Studio Hoink“ über KLJBler und KLJBlerinnen, die über die Ortsebene hinaus Interesse am Verband zeigen. Dies zeigt sich auch auf der Diözesanebene, die durch das „Studio Hoink“ mehrere neue Mitarbeiter in Arbeitskreise gewinnen konnte. Außerdem kristallisierte sich die KLJB im Erzbistum Paderborn im Dachverband BDKJ und auf Bundesebene als Spezialist für die nachhaltige Bildung und innovative pädagogische Arbeit heraus.

2.4.b Hausbeleggruppen

Unterschiedliche Beleggruppen des KLJB-Hauses in Rüthen- Hoinkhausen hatten die Möglichkeit im „Studio Hoink“ Bildungsarbeit wahrzunehmen. Dieses Angebot nahmen neben den KLJB-

KLJB Trägerwerk Paderborn e.V.

Am Busdorf 7, 33098 Paderborn

- 11 -

„Studio HOINK“

Vielfalt entdecken – Schöpfung bewahren

Podcastprojekt für Biodiversität und Klimaschutz als Handlungsfelder
einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Ortsgruppen, die vornehmlich Bildungswochenenden nutzten, auch Ausbildungskurse und Freizeitgruppen der KLJB im Diözesanverband und externe Beleggruppen war. So partizipierten beispielsweise FÖJ-Gruppen und Grundkurse der Landvolkhochschule Hardehausen am Projekt „Studio Hoink“ und somit der inhaltlichen Arbeit zum Erhalt der Vielfalt und der Schöpfung. Die KLJB ermöglichte in der Projektlaufzeit allen interessierten Beleggruppen des KLJB-Hauses die Teilhabe am Projekt.

2.4.c Schulklassen

In der Planung des Projektes „Studio Hoink“ erhoffte sich die KLJB Schulklassen über das innovative Bildungsangebot gewinnen zu können. Hierzu wurden Schulen, Lehrer und Schülervertreter kontaktiert und informiert. Es zeigte sich jedoch, dass der Lehrplan sehr gut gefüllt ist und die Einrichtungen für Klassenfahrten oft über Jahre im Voraus gebucht werden. Deshalb glückte es der KLJB in der Projektlaufzeit nicht im gewünschten Maße Schulklassen zu gewinnen. Einige Kooperationsveranstaltungen haben mit dem Edith-Stein-Berufskolleg Paderborn und dem Mauritiusgymnasium Büren und der KLJB im „Studio Hoink“ stattgefunden. Positiv zeigte sich zum Projektende nun jedoch auch Interesse von anderen Schulen, die mittlerweile Kontakt suchen und im „Studio Hoink“ arbeiten wollen. Diese Anfragen bedient die KLJB gerne.

2.4.d Politik

Neben der Bildung junger Menschen sollte das Projekt „Studio Hoink“ Politikerinnen und Politikern aufzeigen, wie wichtig eine Politik für den Erhalt der Vielfalt ist. Dieses Ziel erreichte die KLJB auf unterschiedlichen politischen Ebenen, indem das Projekt und das Engagement der KLJB kommuniziert wurden. Neben Politikern der Lokalpolitik, wie beispielsweise Herrn Menne (Bürgermeister der Stadt Bad Wünnenberg) bei der Preisverleihung des Wettbewerbes „Entdecke die Vielfalt der Natur“, diskutierten Vertreter der KLJB auf unterschiedlichen Informationsständen, während der 72-Stunden-Aktion und während Veranstaltungen des Projektes (z.B. Studio Talk mit dem damaligen NRW-Umweltminister Uhlenberg) mit Politikern. Jede der erreichten Personen aus der Politik zeigte großes Interesse an der Arbeit im „Studio Hoink“ und rief dazu auf, weiterhin Einsatz zu zeigen.

2.4.e Öffentlichkeit

Die KLJB präsentierte sich in den vergangenen drei Jahren auf unterschiedlichste Weise mit dem „Studio Hoink“. Neben zahlreichen Materialien, die erstellt und verbreitet wurden, richtete sich die KLJB über Zeitungen, Pfarrbriefe und das Medium Internet an die Öffentlichkeit.

2.5 Einzelelemente des Projekts

2.5.a Podcaststudio

Das im Dachgeschoss des Bildungshauses in Rüthen-Hoinkhausen eingerichtete Podcaststudio ermöglicht den Beleggruppen des Hauses und der KLJB die thematische Arbeit in geeigneten Räumlichkeiten. Neben der Möblierung zeichnen die gesondert angefertigten Technikschränke, das ausgeklügelte Lichtkonzept und die vielfache Möglichkeit der verlegten Kabelage das Podcaststudio als technischen Arbeitsplatz aus. Die angeschafften technischen Geräte, die sowohl im dafür vorgesehenen Raum in Hoinkhausen als auch mobil einsetzbar sind, ermöglichten den Teilnehmern des Projektes jederzeit die Umsetzung des Vorhabens. Durch die Anzahl der angeschafften Geräte, konnten die Teilnehmer in mehreren Gruppen parallel arbeiten. Dadurch ergab sich, dass jeder Teilnehmer alle Aktivitäten im Projekt wahrnehmen konnte. Zu Projektbeginn war die KLJB davon überzeugt, mit der technischen Ausstattung des Herstellers

KLJB Trägerwerk Paderborn e.V.

Am Busdorf 7, 33098 Paderborn

- 12 -

„Studio HOINK“

Vielfalt entdecken – Schöpfung bewahren

Podcastprojekt für Biodiversität und Klimaschutz als Handlungsfelder
einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung

„Apple“ ausgereifte Geräte anzuschaffen. Im Projektverlauf zeigte sich jedoch, dass diese Geräte im Einsatz des Projektes keine überzeugenden Vorteile gegenüber Geräten anderer Hersteller haben. Die Arbeit an den Geräten bedeutete für einige Teilnehmer eher eine Umgewöhnung und somit Zeitaufwand. Ebenso zeigte sich, dass einzelne Komponenten, die im Verband vorhanden waren, neu angeschafft werden mussten, da sie mit den Apple- Geräten nicht kompatibel sind.

2.5.b Internationaler Workshop und Beteiligung an der UN-Naturschutzkonferenz in Bonn

Der internationale Workshop stellte den aktiven Projektstart im Verband dar. Nach der Planung und dem Anlauf im Diözesanbüro der KLJB konnten während des Workshops die ersten KLJBler und KLJBlerinnen aktiv in das Projekt einsteigen. Tag für Tag konnten interessierte Verbandsmitglieder am Programm des internationalen Workshops teilnehmen, bei entsprechendem Zeitkontingent selbstverständlich auch über mehrere Tage in Folge. In dem Workshop waren die sambischen Teilnehmer innerhalb der Woche in Hoinkhausen zu Gast. Hier wurden unter Anderem viele Podcasts zu den Unterschieden in der Landwirtschaft und dem Weg des Erhaltes der Vielfalt produziert. An den Wochenenden erlebten die sambischen Landjugendlichen die KLJB-Arbeit in den Ortsgruppen. Mit den Ergebnissen des internationalen Workshops präsentierte die KLJB das neue Projekt und das Engagement junger Menschen auf der Naturschutzkonferenz in Bonn. Diese Öffentlichkeit weckte Interesse in der Bevölkerung und anderer aktiver Organisationen am Engagement der KLJB im Projekt „Studio Hoink“. Zahlreiche Zugriffe auf die Internetseite des Projektes und einige interessante und fördernde Kontakte sind dieser Woche in Bonn zu verdanken. Grundsätzlich erwies sich der internationale Workshop in Kombination mit der UN-Naturschutzkonferenz als ein guter und wichtiger Bauteil des Projektes, zeitlich kam er jedoch etwas zu früh. Zu einem späteren Projektzeitpunkt hätten sicherlich mehrere junge Menschen an der Erfahrung partizipiert, da das Projekt seine Zeit benötigte um sich im Verband zu verankern.

2.5.c Qualifizierungsseminare für Podcastredakteure

Die Qualifizierungsseminare für Podcastredakteure hatten das Ziel, ehrenamtliche junge Menschen zu qualifizieren, selbstständig in Gruppen inhaltlich und technisch arbeiten zu können. Neben den im Projektantrag formulierten Seminaren, wurden im Projekt weitere Ausbildungsseminare durchgeführt, um der Nachfrage gerecht zu werden. An den Ausbildungswochenenden erhielten die Podcastredakteure fachliches Hintergrundwissen aus der Biologie und Tipps und Tricks für die technische Umsetzung der Podcasts. Fast alle Podcastredakteure nahmen an allen Ausbildungsseminaren teil. Die stetige Teilnahme der Podcastredakteure ermöglichte es, ein breites Spektrum der großen Bandbreite der Projektthemen anzusehen und zu bearbeiten. Somit konnte die KLJB das Projekt „Studio Hoink“ inhaltlich intensiv bearbeiten und kann das erworbene Wissen nun weiter vermitteln. In den Seminaren wurden über 20 junge Menschen ausgebildet, die ihr Wissen im Verband verbreiten können.

2.5.d Vielfalt-Garten

Am KLJB-Bildungshaus in Rüthen-Hoinkhausen erstellten während der Sozialaktion des BDKJ (72-Stunden – Uns schickt der Himmel) im Mai 2009 aktive Mitglieder der KLJB aus zwei Ortsgruppen einen „Vielfalt-Garten“ mit zahlreichen Bibelpflanzen. Bei diesen Pflanzen handelte es sich um alte Pflanzsorten, die in der aktuellen Gartengestaltung selten Beachtung finden. Durch die Beschriftung und regelmäßige Arbeit mit den Pflanzen, haben alle Besucher des Gartens, die Möglichkeit diese alten Pflanzen kennen zu lernen und Informationen darüber zu bekommen. Nach der Anlage des „Vielfalt-Gartens“ bedarf es selbstverständlich auch

KLJB Trägerwerk Paderborn e.V.

Am Busdorf 7, 33098 Paderborn

- 13 -



„Studio HOINK“

Vielfalt entdecken – Schöpfung bewahren

Podcastprojekt für Biodiversität und Klimaschutz als Handlungsfelder
einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung

fachgerechter Pflege der Anlage. Diese wird durch eine Gruppe ehemaliger KLJB-Zivildienstleistender und anderer Hausverbundenen gewährleistet. Hierzu wurden die biologischen Hintergrundinformationen und Pflegeanweisungen vorbereitet, die eine fachgerechte Pflege gewährleisten. Die Anpflanzung der Anlage durch KLJB-Ortsgruppen im Rahmen der BDKJ-Sozialaktion wurde auf Anfrage der Vorstände dieser Ortsgruppen ermöglicht und bewies sich als erfolgreich für das Projekt, da hierdurch auch ganz junge KLJB-Mitglieder in das Projekt integriert werden konnten. Es folgte auch weiteres Interesse am Projektkinhalt, über den „Vielfalt-Garten“ hinweg. In einer sich aktuell entwickelnden Kooperation mit dem Landschaftsverband Westfalen- Lippe, der als Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahres nun auch das KLJB- Haus nutzt, wird der Vielfaltgarten weiterentwickelt.

2.5.e Erntedankaktion: „Aktion Minibrot“

Die Erntedankaktion, die in der KLJB eher als „Aktion Minibrot“ bekannt ist, wurde wie im Projektantrag schon formuliert inhaltlich im Projektrahmen gefüllt. Die Arbeitsmaterialien und inhaltlichen Impulse erreichten somit jede KLJB-Ortsgruppe und zahlreiche Kirchengemeinden im Erzbistum Paderborn. Die Plakate zierten viele Kirchen und Pfarrheime. In den Gottesdiensten wurden viele Denkanstöße gegeben. Es folgten intensive Wochen der Diskussion und Information, da Elemente der Arbeitsmaterialien gerade Landwirte ansprachen und aufregten. Zahlreiche Kontaktaufnahmen mit dem Diözesanbüro der KLJB, Veröffentlichungen von Stellungnahmen und daraus entstandener Informationsveranstaltungen der KLJB wurden durchgeführt, um die intensive Diskussion und das Interesse am Thema für den Verband zu nutzen. Resümierend wurde das Geschehen durch die Aktionsmaterialien einige Tage später in einer Vorstandssitzung als positiv bewertet, da neben einer großen erreichten Öffentlichkeit auch gute Diskussionsprozesse angeregt wurden und zahlreiche Bürger/ innen die Blickrichtung der KLJB einnahmen und verstehen wollten.

2.5.f Bildungsaktionstage

Mit den Bildungsaktionstagen erreichte das Projekt „Studio Hoink“ Verbandsmitglieder, Schulklassen und andere externe Gruppen. Interessant aufbereitete Inhalte als Antwort auf eine gezielte Frage aus dem großen Fragenpool der Projektthematik wurden benutzt, praktisches Ausprobieren und Beobachten, Recherche im Internet und ein Podcast als Resultat begeisterten die Teilnehmer. Nach anfänglich aufwendiger Suche nach interessierten Gruppen wurde mit laufender Projektlaufzeit größeres Interesse deutlich. Sowohl im Verband, als auch bei extern angesprochenen Gruppen, zeigte sich ein gewisser benötigter Planungszeitraum. Im Projektverlauf wurden die Bildungsaktionstage verstärkt angefragt und durchgeführt. Die Anfrage erlischt auch mit dem offiziellen Projektablauf nicht, sodass weiterhin Bildungsaktionstage durchgeführt werden.

2.5.g Politiker-/Promi- Gespräche

Die im Verband unter dem Namen „Studio-Talk“ bekannten Gespräche mit Politikern, Prominenten und Personen aus der Kirche boten Interessierten einen guten Einstieg und Einblick in das Projekt „Studio Hoink“. Unerwartet waren alle Gesprächsabende mit jeweils mindestens 20 Gästen sehr gut besucht. Neben einem Vortrag des prominenten Gastes bestand die Möglichkeit in eine Diskussion einzusteigen. Aus den Filmaufnahmen der Abende wurden jeweils kurze Podcasts erstellt, die drei identische Fragen an die Gäste beinhalten. Die Prominenten referierten zu folgenden Themen:

Lucio Gurango

Die negative Auswirkung des Klimawandels auf die
Lebensmittelproduktion von Kleinbauern in Entwicklungsländern

Eckhard Uhlenberg

Das Engagement jugendlicher in ländlichen Räumen für den

KLJB Trägerwerk Paderborn e.V.

Am Busdorf 7, 33098 Paderborn

- 14 -

„Studio HOINK“

Vielfalt entdecken – Schöpfung bewahren

Podcastprojekt für Biodiversität und Klimaschutz als Handlungsfelder
einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Klimaschutz und den Erhalt der biologischen Vielfalt am Beispiel
der 72- Stunden Aktion

Lutz Ribbe

Die Agrarpolitik heute und nach 2013. Eine Subventionspolitik
für Bauern und Umwelt?

Matthias König

Weltkirche und Bewahrung der Schöpfung

Jochen Dallmer

Konsum global- kann kaufen retten?

2.5.h Informationsmaterialien/ Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt „Studio Hoink“ stand wie schon erwähnt durchgängig auf vielfältige Weise in der Öffentlichkeit. Neben Postkarten, Flyern und Plakaten informierten die Projektseiten in der Verbandszeitschrift „Kiste“ und die Materialmappe zur Erntedankaktion Leserinnen und Leser über das Projekt und somit über die Inhalte und Ergebnisse. Durch den Betrieb der Projekthomepage gewährleistete die KLJB eine stetige Aktualität, sodass ohne neu aufgelegte Printware jeder Interessierte jederzeit auf dem aktuellen Stand sein konnte.

Das „Studio Hoink“ war ein großer Schwerpunkt der jüngsten KLJB-Arbeit und wurde somit in jeder Verbandsvorstellung erwähnt und erläutert. Auf zahlreichen internen Veranstaltungen, öffentlichen Veranstaltungen und ebenfalls in vielen informellen Gesprächen präsentierte sich die KLJB inhaltlich mit und durch das Projekt.

2.5.i Abschlussveranstaltung

Ein achtköpfiges Team plante und organisierte in intensiver Arbeit eine große Abschlussveranstaltung für 300 Teilnehmer am 08.05.2010. Mit einer Workshopphase, gefolgt von einem Gottesdienst und einem offiziellen Projektabschluss und einer abschließenden Party wollte die KLJB ihren Mitgliedern, den Projektteilnehmern und ausgewählten wichtigen Personen einen Projektabschluss bieten. Trotz aufwendiger Öffentlichkeitsarbeit und vielfältigem Einladungsversand meldeten sich neben den im Programm eingebundenen Personen lediglich wenige Teilnehmer/innen an. Auch die eingeladenen Vertreter der Politik, Kirche und weitere Prominente mussten leider aus verständlichen Gründen von einer Teilnahme absehen. Selbst eine groß angelegte Telefonaktion hob den Anmeldestand nicht an, sodass die Veranstaltung auf Grund mangelnden Interesses abgesagt werden musste. Kurzfristig wurden die Pläne einer Großveranstaltung in die Schulbade gelegt und ein neues Konzept erarbeitet. Das Wochenende in Hoinkhausen wurde letztendlich in der Runde der Podcastredakteure und anderer Projektbeteiligter als Auswertungswochenende genutzt. Somit ergab sich die Möglichkeit, in großer Runde auf die einzelnen Projektbausteine zu schauen und diese mit den Beteiligten zu bewerten. Für die Projektbeteiligten war diese Auswertung ein gelungener Abschluss der Projektphase und eine Ideenbörse für die weitere Arbeit. Die erwünschte Öffentlichkeit und Streuung des Projektes in den Verband hinein ergab sich aufgrund der nicht stattfindenden Großveranstaltung leider lediglich durch die Bewerbung dieser Veranstaltung. Inhaltlich konnte die „Studio Hoink“-Arbeit der KLJB aber auf Basis der Aktiven im Verband tiefer verankert werden.

2.5.j Beteiligung am Ökumenischen Kirchentag in München (Mai 2010)

Auf Anfrage der DBU wurde es der KLJB möglich, das Projekt „Studio Hoink“ als Beispielprojekt des Engagements junger Menschen auf dem Stand der DBU im Messezentrum des ÖKT in München vorzustellen. Neben einigen weiteren Projekten kirchlicher Organisationen konnte das Projekt „Studio Hoink“ mit Kamera und Laptop ausgestattet Aufmerksamkeit auf den DBU- Stand ziehen. Selbstverständlich entstand auch auf dem ÖKT ein Podcast, der die Projektinhalte und den DBU Stand präsentiert.

KLJB Trägerwerk Paderborn e.V.

Am Busdorf 7, 33098 Paderborn

- 15 -



„Studio HOINK“

Vielfalt entdecken – Schöpfung bewahren

Podcastprojekt für Biodiversität und Klimaschutz als Handlungsfelder
einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung

2.5.k Schöpfungspreis

Die KLJB im Erzbistum Paderborn nahm mit dem Projekt „Studio Hoink“ am Wettbewerb um den vom Diözesankomitee Paderborn ausgeschriebenen Schöpfungspreis teil. Das Projekt und das Engagement der KLJB wurden als 1. Preisträger ausgezeichnet. Auf der offiziellen Preisverleihung konnte die KLJB das Projekt an einem Informationsstand und auf der Bühne präsentieren.

3. Wie geht es mit dem „Studio Hoink“ weiter?

Das Projekt „Studio Hoink“ wurde mit seinen Inhalten und der angewandten Methodik innerhalb der katholischen Landjugendbewegung im Erzbistum Paderborn zu einem höchst innovativen Element katholischer Jugendarbeit. Neben der Einbettung des „Studio Hoink“ in die auf der Diözesanversammlung (höchstes beschlussfassendes Organ des Verbandes) am 20. und 21. März 2010 beschlossenen Konzeption für Bildungsarbeit im Landjugendhaus in Rüthen-Hoinkhausen gründete die Versammlung einen neuen inhaltlichen Arbeitskreis in der KLJB im Erzbistum Paderborn. Dieser Arbeitskreis mit dem bekannten Namen „Studio Hoink“ kam am 08. Mai 2010 zu einer konstituierenden Sitzung zusammen. Zusammengesetzt aus den ausgebildeten Podcastredakteuren ist das Ziel und die Aufgabe des Arbeitskreises der Erhalt des „Studio Hoink“ im Verband. Dies beinhaltet einerseits die Wartung der technischen Ausstattung, andererseits aber selbstverständlich auch die Durchführung weiterer Bildungsaktionstag in den Ortsgruppen der KLJB. Hinzu kommt, dass der Arbeitskreis über die Verbandszeitung eine Plattform zur Information der Mitglieder zur Verfügung hat, die er nutzen möchte. Im Vorstand der KLJB im Erzbistum Paderborn besteht außerdem die Idee, dem Arbeitskreis nach seiner Einarbeitung den Auftrag zu geben, weitere inhaltliche Bildungsbausteine für Gruppen zu entwickeln.

4. Fazit

Das Projekt „Studio Hoink: Vielfalt entdecken - Schöpfung bewahren“ zeichnete sich als innovatives Vorzeigeprojekt im Feld der katholischen Jugendverbandsarbeit aus.

Das methodische Vorgehen, mit aktueller Technik Interesse zu wecken, bewies sich als gelungener Einstieg in das inhaltliche Arbeiten. Die KLJB im Erzbistum Paderborn konnte mit dem „Studio Hoink“ erfolgreich den bestehenden Bildungsauftrag in unterschiedlichen verbandlichen Ebenen und externen Teilnehmergruppen nachkommen.

Die im Projektantrag formulierten Ziele konnten erreicht, und die einzelnen Projektbausteine durchgeführt werden. Viele Veranstaltungen wurden besser angenommen als erwartet, die Abschlussveranstaltung dagegen wurde leider jedoch nicht frequentiert. Dies erwies sich jedoch als gute Möglichkeit, das Projekt in gelungener Art mit den Podcastredakteuren auszuwerten.

Auf diese Gruppe aktiver KLJB- Mitglieder kann die KLJB im Erzbistum Paderborn mittlerweile verlässlich zurückgreifen. Das Projekt „Studio Hoink“ motivierte zu einem für den Verband passenden Zeitpunkt neue Multiplikatoren, die während der Projektlaufzeit in das tägliche Geschehen des Verbandes Einblicke gewinnen konnten und mittlerweile inhaltliche und politische (Vertretungs)-Arbeit leisten.

Inhaltlich bekannte sich die KLJB im Erzbistum Paderborn schon vor einigen Jahren zum Klimaschutz und der Biodiversität. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit der weit reichenden Thematik fand jedoch über einen längeren Zeitpunkt nicht mehr aktiv statt. Diese Situation veränderte das „Studio Hoink“, sodass sich die KLJB im Erzbistum Paderborn mittlerweile wieder als kompetenter Ansprech- und Kooperationspartner anbietet. Der aktuelle Bildungs- und Wissensstand in diesem inhaltlichen Arbeitsfeld des Verbandes wird nach dem Projektende glücklicherweise nicht nur bestehen, sondern weiter ausgeweitet werden können. Durch die Verankerung der Inhalte im Bildungskonzept für das verbandseigene Haus in Rüthen- Hoinkhausen und die Platzierung eines Arbeitskreises, sehen wir die KLJB aktuell gut aufgestellt für eine vertiefte inhaltliche Arbeit.

Das Projekt „Studio Hoink: Vielfalt entdecken - Schöpfung bewahren“ war ein großes Projekt in der Geschichte der KLJB im Erzbistum Paderborn. Es lässt sich feststellen, dass diese Herausforderung gut gemeistert wurde und das Projekt erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Die KLJB bedankt sich bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und der Bank für Kirche und Caritas für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung in diesem Projekt.